



'WOR(L)D(K) IN PROGRESS?', Arnolfini, Bristol (07.12.13 - 16.03.14), Photo: Stuart Whipps

- ensemble 'Solo & Sculpture Viennacontemporary 2017', 2017**
- Salle rose 'WOR(LD)K IN PROGRESS' 2012**
- Rouleau-de-salle 'WORLD(K) IN PROGRESS' (original matériel d'exposition) 2012**
- Barre flottante rose 'WOR(L) (K) (D) IN PROGRESS' 2017**

Für Joëlle Tuerlinckx ist der beste Platz im Raum sein Rand, „niemals das Zentrum“. Es ist ein Entleeren des Raums, den sie als von außen betrachtetes Volumen versteht, um dem Repräsentationscharakter institutioneller Räume zu entgehen. Auf der viennacontemporary unterläuft sie die Funktion eines kommerziellen Messestands, es schwebt lediglich ein Stab im Raum, der eine traditionelle Skulptur auf Gewicht und Gleichgewicht hin befragt. Die sich nun entwickelnde Expositur der Fakten und Gedanken hat hypothetisch Unendlichkeitscharakter, das Werk stellt sich als Situation her, nicht als Objekt, Bild oder Ausdruck.

Tuerlinckx' Arbeiten unterliegen einem dauernden Prozess von Zitaten, Wiederaufnahmen und Re-Adaptationen. Ihre „Sculpture Viennacontemporary 2017“ bezieht sich auf ihre retrospektive Ausstellungsserie „WO(R) (L) (D) IN PROGRESS“, die 2012–2013 im Wiels in Brüssel, dem Haus der Kunst in München und dem Arnolfini in Bristol stattfand. Sie trug im Titel je nach Ausstellungsort unterschiedliche Versalien in Klammern und deutete auf ein Flottieren der Bedeutung zwischen Welt und Werk, zwischen Progress und Prozess und die Unabschließbarkeit beider hin. Die Farbe Rosa nimmt das Rosarot der Konditorei Aida ihrer ersten Ausstellung „LE PRÉSENT ABSOLUMENT“ 2008 in der Galerie nächst St. Stephan wieder auf.

Joëlle Tuerlinckx, geb. 1958 in Brüssel, lebt und arbeitet in Brüssel. Einzelausstellungen (Auswahl): Diabeacon, New York (2018), Kunstmuseum Basel/Museum für Gegenwartskunst (2016), Haus der Kunst, München, und Arnolfini, Bristol (2013), Wiels Contemporary Art Centre, Brüssel (2012), Reina Sofia, Palacio de Cristal, Madrid (2009), Drawing Center, New York (2006), MAMCO, Genf (2004), The Renaissance Society, Chicago (2003), Bonnefantenmuseum, Maastricht (2001), Witte de With, Rotterdam (1994). Öffentliche Sammlungen (Auswahl): Bonnefantenmuseum, Maastricht, FNAC Paris, Generali Foundation/Museum der Moderne, Salzburg, MoMA, New York, Reina Sofia, Madrid, S.M.A.K., Gent, Stedelijk Museum, Amsterdam, The Renaissance Society, Chicago.